

2398 004

Entscheid. Sammlg. i. S. 111

BUNDESGERICHTSHOF

IA ZB 402/77

7. 11. 78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Susi C [REDACTED] geb. S [REDACTED],
[REDACTED] Str. [REDACTED], T [REDACTED] /Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 7. November 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Fortmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 8. Zivilsenats
- Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts
Koblenz vom 18. Februar 1977 wird zugelassen.

G r u n d e

Das Berufungsgericht stellt den Satz auf, bei einem Verfolgten nicht mehr geringen Alters können laufende Härteausgleichsleistungen nach § 165 BEG nur in Betracht, wenn er in hohem Maße bedürftig sei und ein erhebliches Verfolgungsschicksal erlitten habe. Ob das richtig ist, bedarf einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs (§ 219 Abs. 2 Nr. 5 BEG; vgl. Zulassungsbeschlüsse vom 23. Mai 1978 - IX ZB 470/77 - IX ZR 53/78 - und von heute - IX ZB 332/78).

Mai

Fortmann